

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



SGSA, Postfach 4009, 39015 Magdeburg

Per E-Mail an die

- Kreisfreien Städte
- hauptamtlich geführten Städte und Gemeinden
- Verbandsgemeinden

im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt

Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt (SGSA)
- Landesgeschäftsstelle -
Sternstraße 3, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 5924-300
Telefax: 0391 5924-444

E-Mail: post@sgsa.info
Internet: www.kommunales-sachsen-anhalt.de

IBAN: DE56 8105 3272 0036 0029 00
BIC/SWIFT: NOLADE21MDG

Auskunft erteilt: Herr Baier
Durchwahl: 0391 5924-340

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
4-15-00-00 / ba-kr

Datum
16.08.2017

Forum deutscher Wirtschaftsförderer (FdW) am 16./17. November 2017 in Berlin „Zukunft managen – aktuelle Trends in der Wirtschaftsförderung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Forum deutscher Wirtschaftsförderer (FdW) findet am 16./17. November 2017 im Berliner dbb-Forum statt und trägt den Titel „Zukunft managen – aktuelle Trends in der Wirtschaftsförderung“.

Im Fokus dieses Kongresses soll die Frage stehen, wie Wirtschaftsfördereinrichtungen mit neuen wirtschaftspolitischen Herausforderungen umgehen. Die kommunale Wirtschaftspolitik ist gekennzeichnet von einigen Konstanten, wie z.B. Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen oder guten Standortbedingungen für die örtlichen Unternehmen zum Erhalt ihrer Steuerkraft. Andererseits muss sie sehr flexibel auf teilweise fundamentale Veränderungen wie die Digitalisierung und die damit verbundenen Änderungen der Arbeitswelt, die Plattformwirtschaft oder den Fachkräftemangel reagieren. Ziele und das Verständnis davon, was Erfolge der Wirtschaftspolitik sind, verändern sich damit. Wirtschaftspolitik ist daher selten ausformuliert und verbindlich festgelegt. Wirtschaftsförderung hingegen muss begründet werden.

In diesem Umfeld müssen sich Wirtschaftsförderungen noch intensiver mit der Balance auseinandersetzen, einerseits Innovationen bei der Ansprache und Erbringung ihrer Dienstleistungen für Unternehmen zu erproben und andererseits zur Erfüllung wirtschaftspolitischer Ziele der Kommunen beizutragen. Wie können Wirtschaftsfördereinrichtungen auf kommunaler Ebene diese Ziele unterstützen? Welche Instrumente stehen zur Verfügung, um auch Wirtschaftspolitik unter Bedingungen sich schnell verändernder Rahmenbedingungen verlässlich und erfolgreich zu machen?

Diesen Fragen gehen die Plenumsvorträge sowie die Vorträge in den Workshops mit Beispielen aus der Praxis nach und beleuchten das Verhältnis von Wirtschaftspolitik, Wirtschaftsförderung und unternehmerischen Erwartungen an die öffentliche Hand. Wie in den vergangenen Jahren wird der Kongress wieder aus einem Hauptprogramm, in dem grundsätzliche Positionen zum Thema vorgetragen werden, sowie einem Workshop-Programm bestehen, in dem die Projekte aus den Städten, Landkreisen und Gemeinden vorgestellt und diskutiert werden sollen. Daneben sind auch wieder Ausstellungspartner von wirtschaftsförderungsaffinen Unternehmen präsent.

Alle Informationen sowie die Online-Anmeldung sind unter dem Link: <https://difu.de/fdw2017> abrufbar. Dort ist auch eine Übersicht über die Hotels, in denen Kontingente für die Veranstaltung reserviert wurden, zu finden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Uwe Baier